

## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt über das Fortbildungsportal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland.

Jede Lehrkraft kann nur an einem Workshop teilnehmen. Je frühzeitiger die Anmeldung, desto größer die Chance der Teilnahme am Workshop des Erstwunsches.

Alle Workshops beginnen mit einer Klärung der Erwartungshaltung; sie werden interaktiv sowie anwendungsbezogen gestaltet - mit Informations- und Erarbeitungsphasen - und lassen Raum für einen themenbezogenen Erfahrungsaustausch.

Das Angebot der Workshops ist in allen Apostelbereichen identisch.

<i>Thema</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Zielgruppen</i>
<b>Workshops für alle Lehrkräfte</b>		
<p><b>(A.1)</b></p> <p><b>Neu als Lehrkraft? Ermutigung und Rüstzeug für eine vielseitige Aufgabe</b></p>	<p>Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen u.a. folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie entwickle ich eine positive Beziehung zu den Kindern und Eltern?</li> <li>▪ Wie plane und gestalte ich Unterricht?</li> <li>▪ Wo finde ich Hilfe und Unterstützung?</li> </ul> <p>Insbesondere neue Lehrkräfte sollen ermutigt und mit grundlegenden wie praktischen Hinweisen in ihrem Wirken als Lehrkraft gefördert werden.</p>	<p><b>Lehrkräfte aller Unterrichte</b></p> <p><i>(vorzugsweise am Beginn und in den ersten Jahren ihrer Tätigkeit)</i></p>
<p><b>(A.2)</b></p> <p><b>Rituale in Unterricht und Glaubensleben</b></p>	<p>Religionspädagogische Impulse, Sammeln bewährter und Entwickeln neuer Rituale.</p> <p>Um ihre Spiritualität, ihre Religiosität zu entfalten, brauchen besonders Kinder Rituale. Rituale geben der Freiheit Form, schaffen Sicherheit im Vertrauten, geben angemessene und erfüllende religiöse Verhaltensmuster und sollen unsere Kinder lehren, den Altar Gottes heilig zu halten und Freude am Evangelium zu entwickeln.</p>	<p><b>Lehrkräfte aller Unterrichte</b></p>
<p><b>(A.3)</b></p> <p><b>Herausforderndes Verhalten von Kindern im Unterricht</b></p>	<p>Der Workshop bezieht die Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Unterrichten ein (Fallbeispiele).</p> <p>Eine Systematisierung besonders herausfordernder Verhaltensweisen vom „immer schweigenden Kind“ bis hin zur massiven Unterrichtsstörung oder Drangsalierung von Kindern oder Lehrkräften bildet dann die Basis für das Erarbeiten möglicher Lösungsansätze (beispielsweise über Beziehungsgestaltung, Störungspräventions- und Interventionsmöglichkeiten etc.).</p>	<p><b>Lehrkräfte aller Unterrichte</b></p>
<p><b>(A.4)</b></p> <p><b>Motivation und Unterricht</b></p>	<p>Sie möchten erfahren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ warum Motivation für Lernen unabdingbar ist;</li> <li>▪ wovon Motivation abhängt;</li> <li>▪ welche didaktischen und methodischen Entscheidungen Kinder motivieren können?</li> </ul> <p>Dann sind Sie in diesem Workshop richtig.</p>	<p><b>Lehrkräfte aller Unterrichte</b></p>

Thema	Kurzbeschreibung	Zielgruppen
<b>Workshops für unterschiedliche Zielgruppen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>(B.1)</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>In der Vorsonntagsschule das Evangelium lehren, den Glauben teilen - wie kann das gelingen?</i></b></p>	<p>Der Workshop verbindet religionspädagogische Impulse zur Entwicklung des Glaubens und des Gottesbildes in der frühen Kindheit mit Anregungen zur Reflexion eigener Werte und Haltungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgesehene Aspekte: Glaubens- und lebensweltbezogene Inhalte - handlungsorientierte Methoden - kleine Rituale mit spirituellem Gehalt – gemeinsames Gebet - Singen mit Bewegung – spielerische Vermittlung biblischer Geschichten - Gottesdienst und Feste.</li> <li>▪ Kritischer Vergleich von Materialien: Altersangemessenheit – Eignung für Vermittlung von Werten des Evangeliums und Lehrinhalten unserer Kirche.</li> </ul>	<p><b><i>Lehrkräfte der Vorsonntagsschule</i></b></p>
<p style="text-align: center;"><b>(B.2)</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Mit dem neuen Lehrwerk für die Sonntagsschule differenzierend unterrichten</i></b></p>	<p>Das neue Lehrwerk ermöglicht eine differenzierende Gestaltung der Sonntagsschule. Der Workshop bietet Raum für einen gezielten Erfahrungsaustausch und untersucht anhand ausgewählter Lektionen beispielhaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wie unterschiedliche Gruppensituationen (z. B. Anzahl/Alter und Entwicklungsstand/Fähigkeiten der Kinder) und sonstige örtliche Unterrichtsbedingungen in der Planung des Unterrichts bedacht werden;</li> <li>▪ wie die didaktischen Prinzipien eines schülerzentrierten und problemorientierten Unterrichtens sich in der Gestaltung der Sonntagsschule auswirken;</li> <li>▪ ob Bezüge zur Erfahrungswelt der Kinder im Alltag hergestellt werden können;</li> <li>▪ welche Möglichkeiten einer Einbeziehung der Eltern (zum Beispiel durch „die Seite für zu Hause“) sich anbieten.</li> </ul>	<p><b><i>Lehrkräfte in der Sonntagsschule</i></b></p>
<p style="text-align: center;"><b>(B.3)</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Unterricht zielorientiert planen - vom Lehrplan zur konkreten Gestaltung der Einzelstunde</i></b></p>	<p>Ein neues Unterrichtsjahr beginnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was soll meine Unterrichtsgruppe in diesem Jahr lernen?</li> <li>▪ Welche Themen des Lehrplans sind verpflichtend?</li> <li>▪ Wie erstelle ich einen persönlichen Lehrplan?</li> <li>▪ Was sollte ich bei der konkreten Planung meiner Unterrichtsstunden beachten?</li> <li>▪ Wie kann ich feststellen, ob Lernziele erreicht wurden?</li> </ul>	<p><b><i>Vorzugsweise Lehrkräfte (ohne Lehramtsstudium) im Religions- und im Konfirmandenunterricht</i></b></p>

<i>Thema</i>	<i>Kurzbeschreibung</i>	<i>Zielgruppen</i>
<b>Workshops für unterschiedliche Zielgruppen</b>		
<p style="text-align: center;"><b>(B.4)</b></p> <p><b>Wie Pubertierende „ticken“ ... - Ich-Stärkung als Aufgabe</b></p>	<p>Der Workshop behandelt grundlegende Kenntnisse über Veränderungen, die sich in der Pubertät vollziehen (körperliche, psychische und hirnstrukturelle Veränderungen). Denn wer ein bisschen versteht, was in unseren „Pubertieren“ vor sich geht, hat die Chance, ihre Persönlichkeitsentwicklung hilfreich zu begleiten und sie dabei zu unterstützen.</p> <p>Ich-Stärkung, verständnisvolles Einfühlen und kritisches Auseinandersetzen mit für die jungen Menschen relevanten Fragen können dann zum Ziel von Unterricht werden, eine Anbindung an ihre Gemeinde ermöglichen und ihre Glaubensentwicklung möglich werden lassen.</p>	<p><b>Lehrkräfte im Religionsunterricht und im Konfirmandenunterricht</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>(B.5)</b></p> <p><b>Auf die Konfirmation handlungsorientiert vorbereiten - in die Gemeinde und die Jugend motivierend einführen</b></p>	<p>Welche Veränderungen erfährt die Vorbereitung auf die Konfirmation durch die Einführung des Gemeindepraktikums und anderer handlungsorientierter Elemente - welche Erfahrungen wurden damit gemacht?</p> <p>Wie kann das Konfirmandenjahr gestaltet werden, damit das „Hineinwachsen“ und „Verwurzeln“ von Konfirmandinnen und Konfirmanden in Gemeinde und Jugend besser gefördert wird?</p>	<p><b>Lehrkräfte im Konfirmandenunterricht</b></p>